

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 2.

Dresden, am 17. Januar.

1855.

Dritte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 12. Januar 1855.

Inhalt:

Verpflichtung des Abg. Reiche-Eisenstück. — Registrandenvortrag. — Besprechung, Nr. 25 derselben betr. — Anfrage des Abg. Dr. Wahle an die Finanzdeputation, einen kürzern Berathungsmodus bezüglich des Budgets zc. betr. — Beantwortung derselben durch den Abg. Haberkorn zc. — Anzeige, die Constituierung der ersten und vierten Deputation betr. — Directorialvortrag, 1) über die Ergebnisse der Legitimationsprüfungen, 2) über die eingegangenen Reclamationen und 3) über noch rückständige Wahlen. Berathung darüber und Beschlussfassung. — Wahl eines Stellvertreters für den Vicepräsidenten in die erste Deputation.

Die Sitzung beginnt Vormittags 11 Uhr 25 Minuten in Anwesenheit von 55 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Kasten niedergeschriebenen Protokolls, welches ohne Einwendung genehmigt und von den Abgeordneten Hilbert und Preßprich mit vollzogen wird, worauf der Abgeordnete der Ritterschaft aus dem erzgebirgischen Kreise, Herr Reiche-Eisenstück eingeführt und, da er bereits Mitglied der Kammer gewesen, auf die verfassungsmäßige Weise durch Handschlag verpflichtet wird.

Präsident Dr. Haase: Ich ersuche nun den Herrn Secretär, die eingegangenen Nummern der Registrande vorzutragen.

(Nr. 25.) Petition der Fleischerinnung zu Meissen, vom 5. December 1854, um Abänderung des Gesetzes vom 25. Mai 1852, die Schlachtsteuer betr.

Präsident Dr. Haase: Wünscht Jemand hierüber zu sprechen?

Abg. Dr. Loh: Der Gegenstand, der diese durch meine Hände gegangene Petition behandelt, ist zwar neuerlich schon bei dem außerordentlichen Landtage durch beide Kammern gegangen und auch an die Staatsregierung gelangt; da indessen das vorliegende Budget unsrer geehrten zweiten Deputation neuerdings Veranlassung geben wird, diesen wichtigen Gegenstand in ernste Erwägung zu ziehen, so erlaube ich mir, die vorliegende Petition ihrer Aufmerk-

samkeit zu empfehlen und zwar um so mehr, als ich wohl annehmen darf, daß die Erfahrungen der letzten Finanzperiode Wünsche nach einer Abänderung der Schlachtsteuerverhältnisse in mancher Beziehung wohl als gerechtfertigt erscheinen lassen.

Präsident Dr. Haase: Es ist bereits eine ähnliche Petition an unsre zweite Deputation verwiesen worden, und ich frage daher: will die Kammer auch, daß diese Petition an die zweite Deputation abgegeben werde? — Einstimmig Ja.

(Nr. 26.) Petition der Fleischhauerinnung zu Stollberg, vom 18. December v. J., die Ermäßigung der Schlachtsteuer betr.

Präsident Dr. Haase: Auch hier frage ich, ob die Kammer diese Petition der zweiten Deputation übergeben wolle? — Einstimmig Ja.

(Nr. 27.) Petition des Rathes der Stadt Meerane, vom 5. Januar d. J., das Gesuch enthaltend, daß die Ständeversammlung bei Feststellung der Baulinie der projectirten Verbindungsbahn zwischen der Chemnitz-Niesauer und der sächsisch-bayerischen Eisenbahn für den Tract Glauchau, Niederschindmaas, Meerane und Gößnitz sich entscheiden wolle.

Abg. Hörner: Diese Petition ist mir aus meinem Wahlbezirke zugesendet und von mir dem Directorium überreicht worden. Ich behalte mir ein näheres Eingehen auf dieselbe bis zu dem Zeitpunkte vor, wo sie zur Berathung kommen wird, erkläre aber schon jetzt, daß ich mit ihrem Inhalte vollkommen einverstanden bin und sie deshalb zu der meinigen mache, überlasse es indessen dem geehrten Directorium, ob es dieselbe der dritten oder zweiten Deputation übergeben will.

Präsident Dr. Haase: Das Directorium ist der Ansicht, daß diese Angelegenheit, die sich auf das Eisenbahnwesen bezieht, der zweiten Deputation zuzuweisen sein dürfte und ich frage daher die Kammer, ob sie damit einverstanden sei? — Einstimmig Ja.

Dies sind die sämtlichen Nummern, welche bereits eingegangen sind.

Abg. Dr. Wahle verlangt das Wort.

Abg. Dr. Wahle: Es sind nur wenige Worte, für die ich mir Ihre Aufmerksamkeit erbitte. Bekanntlich ist